

## Leerstand von Wohnungen

**Der Fehler liegt im kapitalistischen System und nicht im Fehlverhalten einzelner Besitzer:innen.**

Wir alle brauchen Raum zum Wohnen und zum Leben. Wir alle kennen die damit verbundenen Probleme wie Wohnungsnot, explodierende Mietpreise, vergammelte Wohnungen, leerstehende Gebäude, soziale Verdrängung und nicht zuletzt die Angst vor der Obdachlosigkeit.



Uns wird von der bürgerlichen Politik vorgegaukelt, dass es normal sei, dass unsere Daseinsvorsorge am Markt verschachert werden muss, um zu funktionieren. Schenkt man den Neoliberalen

Glauben, so lösen die Märkte alle Probleme und alles reguliert sich von selbst.

Wie gut die Mechanismen des Marktes funktionieren, sehen wir in verfallenen, der Spekulation geopfert Leerständen, am Bau von Wohnungen im Luxussegment, an steigenden Energiepreisen, am grassierenden Niedriglohnssektor und an Gentrifizierungsprojekten.

In Landau stehen Medienberichten zufolge etwa 800 Wohnungen leer und die Bauruinen sind im Stadtbild gut zu erkennen. Zwar wurde in Landau in den letzten Jahren viel gebaut, doch die Situation hat sich seither nicht wirklich verbessert. Viele suchen immer noch verzweifelt eine bezahlbare Bleibe und die Maßnahmen der bürgerlichen Politik scheinen das Problem auch nicht zu lösen.

Ob man nun eine Leerstandsteuer, eine Zweckentfremdungssatzung oder eine Mietpreisbremse einführt, greift letztendlich nicht an den Ursachen. Hier müssen wir über den Tellerrand schauen.

Wir müssen uns die Frage stellen wem der „Wohnungsmarkt“ dient. An Märkten geht es nicht darum, den Menschen die Lebensgrundlagen zu bieten, die sie brauchen, sondern darum, maximale Profite einzustreichen.

Wir dürfen das Wohnen nicht als Ware sehen, sondern müssen es als Lebensgrundlage begreifen und als Recht für jeden. Niemand darf auf unserem Rücken ungezügelt Profite einstreichen und das Recht auf Wohnen zu einem Recht auf Profit machen!

**Her mit dem Recht auf Wohnen für alle!**

**FÜR FRIEDEN & SOZIALISMUS!**

**DKP**  
SÜDPFALZ